

Per Mail  
[vernehmlassungen.buwdds@lu.ch](mailto:vernehmlassungen.buwdds@lu.ch)

Sursee, 17. Dezember 2019

## Massnahmenprogramm 2020-2024 zum Schutz vor Naturgefahren Vernehmlassung

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit, zum Massnahmenprogramm 2020-2024 zum Schutz vor Naturgefahren Stellung nehmen zu können. Gerne machen wir davon Gebrauch.

Wir beantragen folgendes:

### Massnahme 22 - Sure unteres Surental (Projekt-Nr. 10449.3)

#### Antrag

***Wir beantragen, die Hochwasserschutzmassnahmen und die Revitalisierung der Sure im unteren Surental (Massnahme 22) in das Massnahmenprogramm 2020-2024 aufzunehmen und entsprechende Mittel einzustellen.***

#### Begründung

Für das untere Surental hat der Kanton ein Hochwasser- und Renaturierungsprojekt ausgearbeitet. Diese wurde bis dato allerdings nicht umgesetzt (siehe Tabelle S. 10 des Berichtes). Die Region, die Gemeinden im unteren Surental sowie die Grundeigentümer haben nach wie vor ein grosses Interesse an funktionierenden Hochwasserschutzmassnahmen und der damit verbundenen Revitalisierung der Sure.

Der Kanton Aargau ist in der Umsetzung von Hochwasserschutzmassnahmen und der Revitalisierung der Su(h)re weit vorangeschritten. Dies führt auf der Luzerner Seite zu einem gewissen Handlungsdruck. Gewisse Hochwasserschutz-Massnahmen des Kantons Aargau tangieren den Kanton Luzern im Gebiet der Gemeinde Triengen direkt. Eine kantonsübergreifende Koordination und gegenseitige Abstimmung der Projekte an der Kantonsgrenze ist unerlässlich. Nur so kann ein durchgängiger Hochwasserschutz auf dem ganzen Sure-Flusslauf gewährleistet werden.

Aufgrund der inzwischen teilweise geänderten gesetzlichen Grundlagen und der Tatsache, dass der Kanton Aargau in seinem Hochwasserschutzprojekt weit vorangeschritten ist, drängt sich die Überprüfung des bereits bestehenden Planungsprojektes des Kantons Luzern hinsichtlich Dimensionierung und Herangehensweise auf sowie die Wiederaufnahme des sistierten Projektes in das Massnahmenprogramm 2020-2024.

### Massnahme 32 - Sursee: Chommlibach III. Etappe (Projekt-Nr. 10872)

Wir nehmen zur Kenntnis, dass im Massnahmenprogramm 2020-2024 keine Mittel für Hochwasserschutzmassnahmen am Chommlibach eingestellt sind. Damit sind wir einverstanden. Wir gehen jedoch davon aus, dass im nächsten Massnahmenprogramm (2025-2029) entsprechende Mittel für Hochwasserschutzmassnahmen am Chommlibach aufgenommen werden. Dies zum Schutz des Arbeitsgebietes Sursee Süd vor Hochwasserereignissen.

### Sure - Abschnitt Sorsiwald

Antrag

***Wir beantragen, die Massnahme „Sure - Abschnitt Sorsiwald“ ins Massnahmenprogramm 2020-2024 aufzunehmen und ab 2025 dafür entsprechende Mittel einzusetzen.***

Begründung

Wie wir feststellen, ist im Massnahmenprogramm 2020-2024 keine Massnahme für den Sure-Abschnitt Sorsiwald aufgenommen. Wir nehmen zur Kenntnis, dass dieser Abschnitt aus dem Massnahmenprogramm gekippt wurde, sind damit allerdings nicht einverstanden. Bekanntlich hat der Kanton Luzern vor einigen Jahren erste Planungsschritte in diesem Abschnitt vorgenommen. Nur ein durchgängiger Hochwasserschutz und eine schlüssige Renaturierung auf dem gesamten Suren-Flusslauf (ab Auslauf Sempachersee bis zur Kantongrenze) wirken schlussendlich effizient.

### Massnahme 46 - Sammelrubrik Sempachersee, Sure und Zuflüsse

Antrag

***Wir beantragen, in der Massnahmenperiode 2020-2024 eine Überprüfung von Hochwasserschutzmassnahmen im Gebiet der Grosse Aa (Abschnitt Sempach Station bis Einlauf Sempachersee) vorzunehmen.***

Begründung

Die Grosse Aa ist der grösste Zufluss zum Sempachersee. Sie führt entlang des regionalen Entwicklungsschwerpunktes Sempach Station. Gemäss Gefahrenkarte wird im Bereich des Siedlungsgebietes von Sempach Station eine mittlere Gefährdung ausgewiesen. Die Überprüfung von Hochwasserschutzmassnahmen scheint uns angezeigt. Wir beantragen die Erarbeitung einer Gefährdungsstudie für diesen Abschnitt.

Wir bitten Sie, unsere Anliegen zu prüfen und die von uns gestellten Anträge gutzuheissen.

Freundliche Grüsse



Karin Schnarwiler  
Präsidentin Verbandsleitung



Beat Lichtsteiner  
Geschäftsführer